

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	11
1.1 Bemerkungen zur Findung der Thematik und Fragestellung der Arbeit	11
1.2 Der Begriff der "Gesundheit" oder von den Schwierigkeiten einer Definition	13
1.3 Hans Reiter und die Hygiene im Nationalsozialismus	15
1.4 Zur Methodik der Untersuchung	16
1.4.1 Die Untersuchung der Hygiene-Lehrbücher	16
1.4.2 Methodische Erläuterungen zu den Abschnitten über Hans Reiter	18
1.4.3 Wo ist der Anfang und wo das Ende? - Überlegungen zu der Begrenzung eines Untersuchungszeitraumes	18
1.5 Zielsetzung der Arbeit	21
2. Rückblick auf das Kaiserreich	23
2.1 Alfons Fischers "Grundriß der sozialen Hygiene" von 1913	24
3. Die Lehrbücher für Hygiene ab 1920	28
3.1 Die "Grundzüge der Hygiene" (1920) von Wilhelm Prausnitz	30
3.2 Carl Flügges "Grundriß der Hygiene" (1921)	34
3.3 Die "Grundzüge der Hygiene" (1923) der Gebrüder Prausnitz	36
3.4 Alfred Grotjahns "Soziale Pathologie" (1923)	40
3.5 Der "Baur-Fischer-Lenz" (1921) und Fritz Lenz' "Grundriß der menschlichen Erblichkeitslehre" (1921 und 1923)	48
3.6 Die zweite Auflage von Alfons Fischers "Grundriß der Hygiene"(1925)	54
3.7 Das "Handbuch der Sozialen Hygiene" von Gottstein, Schlossmann und Teleky (1925)	58
3.8 Das "Handbuch der hygienischen Untersuchungsmethoden" (1926-1929) von Emil Gotschlich	71
3.9 Bruno Heymanns Neubearbeitung von "Flügges Grundriß der Hygiene" (1927)	73
3.10 Max Euglings "Grundzüge der Hygiene" von 1929	75
3.11 Hans Reichenbachs Ausgabe von "E. von Esmerchs Hygienischem Taschenbuch" von 1930	79

4.	Ein Exkurs zu verschiedenen Gesundheitsdefinitionen in der Zeit der Weimarer Republik	82
4.1	Louis R. Grotes "Grundlagen ärztlicher Betrachtung" (1921)	82
4.2	Adolf Gottsteins "Heilwesen der Gegenwart" (1924)	84
4.3	Henry E. Sigerists "Einführung in die Medizin" (1932)	86
5.	Zusammenfassung der Gesundheitskonzeptionen und der Konzepte der Hygiene von 1920 bis 1933	89
6.	Übergangsphänomene zwischen 1930 und 1934	96
6.1	Theodor Bürgers' Standortbestimmung der Hygiene von 1932	97
6.2	Der Disput um Begriff und Definition der Gesundheit 1932	102
6.3	Carl Coerpers Sozialbiologie (1932)	104
6.4	Hans Reiters "Weg zum gesunden Volk" von 1932	109
7.	Die Hygiene-Lehrbücher von 1933 bis 1945	113
7.1	Die dritte Auflage von Max Euglings "Grundzügen der Hygiene" von 1934	113
7.2	Reiner Müllers "Lehrbuch der Hygiene" (1935/1939)	117
7.3	Überlegungen zur "Geomedizin" und die "Einführung in die Hygiene und Seuchenlehre" von Heinz Zeiss und Ernst Rodenwaldt (1936)	123
7.4	Die zweite Auflage der "Einführung in die Hygiene und Seuchenlehre" von 1937	128
7.5	Die "Grundlagen, Methoden und Ziele der Hygiene" von Werner Kollath von 1937	132
7.6	Walter Schürmanns Hygiene-Repetitorium von 1938	139
7.7	"Flügge's Grundriß der Hygiene" in der elften Auflage von 1940	142
7.8	Von der dritten bis zur fünften Auflage 1940-1943 der "Einführung in die Hygiene und Seuchenlehre"	150
7.9	Die zweite und die dritte Auflage von Reiner Müllers "Lehrbuch der Hygiene" von 1942 und 1944	153
8.	Ein Exkurs zu allgemeinen Darstellungen von Gesundheit und Hygiene im NS	163
8.1	Die "Einführung in die Medizin" von Georg B. Gruber (1934)	163
8.2	Die "Gespräche über Schulmedizin und Naturheilkunde" zwischen Alfred Brauchle und Louis R. Grote (1935)	167

8.3	Paul Diepgens "Heilkunde" (1938)	169
8.4	Werner Kollaths "Einheit der Heilkunde" (1942)	173
9.	Zusammenfassung: Konzepte der Hygiene von 1933-1945	176
10.	HANS REITER (1881-1969)	180
10.1	Einleitung	180
10.2	Biographische Eckdaten	181
10.3	Die Entwicklung der Hygiene-Konzeption Hans Reiters	213
10.3.1	Die wissenschaftlichen Anfänge in der Immunologie und Bakteriologie	213
10.3.2	Weitere Forschungen in der Sozialhygiene	215
10.3.3	Das Konzept von Anlage und Umwelt	221
10.3.4	Erste Synthese-Versuche	229
10.3.5	Die "stumme Infektion"	231
10.3.6	Untersuchungen zur Ernährung	232
10.3.7	Die Wiederaufnahme der Forschungen zu unehelichen Kindern	236
10.3.8	"Machtübernahme" und "kommende Heilkunst"	240
10.4	Die ideologischen Eckpfeiler von Reiters Konzept der Erbbiologie	246
10.4.1	Die Hygiene Hans Reiters als nationalsozialistische Leitwissenschaft	246
10.4.2	Medizin und Arztbild	252
10.4.3	Der Kampf gegen die Außenseitermedizin	258
10.4.4	Wissenschaft und Forschung in Hans Reiters Konzeption	265
10.4.5	Ausbildung und Unterricht in der Medizin und Hygiene	268
10.4.5.1	Das Reformkonzept der medizinischen Ausbildung	268
10.4.5.2	Die Ausbildung in der Hygiene	272
10.4.6	Menschenwert und "Volks"wirtschaft	280
10.4.7	Die Betrachtung des Staates innerhalb der "Deutschen Hygiene"	289
10.5	Angewandte "deutsche Hygiene" oder von der Konkretisierung des Reiterschen Konzeptes der Hygiene	293
10.5.1	Die Ernährung	295
10.5.2	Bevölkerungspolitik	299
10.5.2.1	Die Situation vor 1933	299
10.5.2.2	Die Bevölkerungspolitik in Hans Reiters Gesundheitskonzeption	304
10.5.2.2.1	Der "Sachverständigenbeirat für Bevölkerungs- und Rassenpolitik"	306
10.5.2.2.2	Das "Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens"	307

10.5.2.2.3	Die Sicherung der Quantität der Bevölkerung	308
10.5.2.2.4	Die Rolle der Frau in der Bevölkerungspolitik	314
10.5.2.2.5	Die Sicherung der Qualität der Bevölkerung	320
10.5.2.2.6	Die Sicherung der "Art" der Bevölkerung	329
10.5.3	"Jedem Menschen seinen Arbeitsplatz" - die Rolle der Arbeitshygiene in Hans Reiters Konzeption	332
10.5.3.1	Reiters Position in der Arbeitsmedizin der Weimarer Republik	333
10.5.3.2	Die Arbeitsmedizin während des NS	339
10.5.3.3	Der Vierjahresplan	343
10.5.3.4	Die Diskussion um den "Leistungsknick"	348
10.6	Zwölf Jahre nationalsozialistischer Führung - Hans Reiter und das Reichsgesundheitsamt	354
10.6.1	Rückblick auf die Gründungszeit des Reichsgesundheitsamtes	355
10.6.2	Das Reichsgesundheitsamt in der Weimarer Republik	358
10.6.3	Das Reichsgesundheitsamt unter der Ägide Hans Reiters	361
10.6.3.1	Personelle Folgen der Machtergreifung am RGA	361
10.6.3.2	Entscheidungsstrukturen und institutionelle Anbindung des RGA	363
10.6.3.3	Die Umorganisation der Abteilungen des RGA	367
10.6.3.4	Phase 1: Die Umstrukturierung nach der "Machtübernahme"	367
10.6.3.5	Phase 2: Die Eingliederung von RKI und WaBoLu	370
10.6.3.6	Der Reichsgesundheitsrat und die Deutschen Medizinischen Gesellschaften unter Führung der "Deutschen Gesellschaft für Hygiene"	381
10.6.3.7	Phase 3: Entwicklungen nach der Entmachtung Reiters	386
10.7	Schlußbetrachtungen: Wandlungen des Infektionsverständnisses	389
10.8	Zusammenfassung der Entwicklung und Gesundheitskonzeption Hans Reiters	394
11.	Kontinuität oder Bruch? - Die Lehrbücher der Hygiene von 1945 bis 1960	400
11.1	Die vierte Auflage von Max Euglings "Grundzüge der Hygiene" 1947	400
11.2	Das Hygiene-Repetitorium von Walter Schürmann in siebter Auflage 1949	403
11.3	Die vierte Auflage des Hygiene-Lehrbuches von Reiner Müller 1949	404
11.4	Werner Kollaths "Lehrbuch der Hygiene" in zweiter Auflage 1949	410

11.5	"E. von Esmerch's Hygienisches Taschenbuch" von Hans Schlossberger und Georg Wildführ 1950	415
11.6	Das "Lehrbuch der Hygiene" von Ernst Rodenwaldt und Ernst Richard Bader 1951	418
11.7	Ewald Gerfeldts "Grundriss der Sozialhygiene" von 1951	423
11.8	Der "Grundriß der Gesundheitsfürsorge" von Rudolf Hecker, Walther Schmelz und Walter Bachmann 1954	430
11.9	Ewald Gerfeldts Lehrbuch der Sozialhygiene von 1955	434
11.10	Erich Schröders "Kompendium der Gesundheitsfürsorge" von 1959	437
11.11	Die "Vorbeugende Gesundheitspflege" von Franz Fiebig 1960	443
12.	Allgemeine medizinische Betrachtungen nach 1945	447
12.1	Paul Diepgens "Heilkunde" von 1947	447
13.	Ein Exkurs zur Hygiene der DDR	451
13.1	Das "Lehrbuch der Sozialhygiene" von Kurt Winter und Alfred Beyer aus dem Jahr 1953	451
14.	Zusammenfassung der Gesundheitskonzeptionen in den Lehrbüchern der Hygiene zwischen 1945 und 1960	457
15.	Resümee und Schlußbetrachtungen	464
16.	Quellen und Literatur	469
16.1.	Lehrbücher	469
16.2	Veröffentlichungen von Hans Reiter	475
16.3	Veröffentlichungen über und zu Hans Reiter	491
16.4	Nicht veröffentlichte Quellen	493
16.5	Gedruckte und veröffentlichte Quellen	495
	Danksagung	536
17.	Personenregister	537
17.1	Materialien	537
17.2	Personenregister	541